

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Literatur	11
Abkürzungen	14
Archivübersicht	15

I. Teil: Die äußere Entwicklung des Stiftes

21

- 1. Gründung und Anfänge des Stiftes (1128/1290)** 22
Die Gründerin 23 — Das Gangolfus-Patrozinium 25 — Wo wurde das Stift gegründet? 25 — Das Stift nach dem Tode Odas 27 — Die Patronatsherren 31 — Inkorporation der Heinsberger Pfarrei 32
- 2. Die Stiftskirche im 14. und 15. Jahrhundert** 35
Niedergang und Reform 36 — Vergrößerung des Stiftes 38 — Motive der Stiftungen 40 — Reichtum des Kapitels 42 — Glanzzeit 44 — Dechant Simon Mulart 46 — Das Patronat der Jülicher Herzöge 48 — Kaspar Gropper 51
- 3. Religiöses, sittliches und gesellschaftliches Leben** 51
Bruderschaften 51 — Wohnheiten und Gefahren 54 — Einkommen der Kanoniker 56 — Reformationszeit 58
- 4. Die wirtschaftlichen Verhältnisse** 60
Die Erbpacht 60 — Zehnt und Zeitpacht 63 — Odas Erstaussstattung des Stiftes 65 — Höfe und Ländereien 67 — Zehntrechte 71 — Die Einkünfte des Kapitels 74 — Gesamteinkommen des Kapitels 75 — Das Einkommen der Präsentarie 76
- 5. Entwicklung in der Neuzeit bis zur Aufhebung des Stiftes** 76
Zeichen des Verfalls 76 — Im Dreißigjährigen Krieg 78 — Dechant Sorgfrey und der Fall Duiren 79 — Kampf gegen die Finanzpolitik 82 — Die Zeit Ludwigs XIV. 83 — Milderung der Statuten 84 — Letzte Epoche der Blütezeit 88 — Fremdherrschaft und Ende 92
- 6. Das Verhältnis des Stiftes zum Landesherrn** 95

II. Teil: Die Stiftsverfassung

99

- 1. Das Kapitel** 100
Generalkapitel 101 — Außerordentliche Kapitel 102 — Immunitätsrechte 103 — Gerichtswesen 103 — Siegel 105
- 2. Die Kanoniker** 105
Anwärter- und Residenzjahre 105 — Rechte und Pflichten der Kanoniker 108 — Der tote Kanoniker 112 — Pfründen und Einkommen 112 — Kanonikerverzeichnis 114 — Die literarischen Leistungen des Stiftes 142

3. Die Stiftsämtler	145
Der Dechant 145 — Der Kantor 150 — Der Scholaster 151 — Der Kellner 154 — Der Kustos und Thesaurar 156	
4. Die Stiftsangestellten	158
5. Die Stiftsschulen	160
6. Das Gasthaus	163

III. Teil: Die Vikarien und inkorporierten Pfarreien 165

Die Vikarien	166
1. Die Vikarie der hl. Maria Magdalena	167
2. Die Vikarie der hl. Katharina und Allerheiligen im Gasthaus	169
3. Die Vikarie des hl. Johannes Evangelist in der Krypta	169
4. Die Vikarie des hl. Michael und der seligen Jungfrau Maria .	171
5. Die Vikarie des hl. Jakob, der hl. Barbara und des hl. Martin	173
6. Die Vikarie des hl. Antonius (Abbas)	174
7. Die Vikarie des hl. Johannes Baptist in der Sakristei auf dem Chor	175
8. Die Vikarie der hll. Petrus, Andreas, Quirinus, seit 1487 St. Anna-Altar	175
9. Die Vikarie der hll. Dreikönige und der hl. Agatha (Kaplanei) .	177
10. Die Vikarie der hll. Nikolaus und Katharina	179
11. Die Vikarie des hl. Lorenz und der 11.000 Jungfrauen	180
12. Die Vikarie der hll. Matthias und Bartholomäus	182
13. Die Vikarie der hll. Georg und Patrik	182
14. Die Vikarie der seligen Jungfrau Maria	183
15. Die Vikarie des hl. Job	185
16. Die Vikarie des hl. Josef	185
17. Die Vikarie des hl. Gangolf auf der Burg	186
Die inkorporierten Kirchen	186
1. Heinsberg 188 — 2. Kirchhoven und Kempen 196 — 3. Hoengen 196 — 4. Waldenrath 197 — 5. Waldfeucht 198 — 6. Gerderath 199 — 7. Breberen 200 — 8. Steinkirchen 201 — 9. Millen 201 — 10. Dremmen 202	
Anhang	205
I. Urkunden-Beilage (Bischof Johann IV. von Lüttich billigt 1290 die Übertragung des Gangolfusstiftes von der Burg in die Pfarrkirche Heinsberg) 206	
II. Maße und Münzen 209 — a) Flächenmaße 210 — b) Getreide- maße 210 — c) Hohlmaße 211 — d) Münzen 211	